

[3045.] Uebersetzungs-Anzeige.

Zur Vermeidung aller Collisionen mache ich hierdurch unter Hinweisung auf meine frühere Anzeige in Nr. 31 des Börsenblattes nochmals bekannt, daß von

The cotton manufacture of Great-Britain by Prof. A. Ure. 2 Vol.

eine gediegene deutsche Uebersetzung für meinen Schauplatz der Künste und Handwerke unter der Presse ist und nächstens schon ausgegeben werden kann. Ferner erscheinen bei mir Uebersetzungen von:

Dodecaton ou le livre de Douze,
Théorie des annuités viagères par Baily,
De la tumeur blanche du genou p. Pirordi.

Weimar, den 29. Sept. 1836.

Bernh. Friedr. Voigt.

[3046.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von den so eben in Paris unter dem Titel:
Charles d'Este ou trente ans de la vie d'un souverain.
2 Vols.

herausgekommenen Memoiren des Herzogs Karl von Braunschwig erscheint bei uns eine deutsche Uebersetzung.

Leipzig.

Kirchner und Schwetschke.

[3047.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von einer bewährten Hand wird baldmöglichst eine deutsche Uebersetzung von

Bresson, traité de mécanique appliquée aux sciences physiques et aux arts. 2 vols. in 4.

erscheinen; was hiermit zur Vermeidung von Collision angezeigt wird.

Auctions-Anzeigen.

[3048.] Bücher-Auctions-Katalog.

Das Verzeichniß zu der am 1. November d. J. beginnenden Dresdener Bücher-Auction, 1816 Nummern älterer und neuerer Werke aus allen Wissenschaften, ingleichen einiger Musikalien, Landkarten und Kupferstiche nebst den dazu gehörigen Platten enthaltend, ist so eben erschienen und durch die Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung in Dresden gratis zu haben.

Vermischte Anzeigen.

[3049.] Anclam, den 2. October 1836.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, dass ich mit Erlaubniß der betreffenden hohen Behörden am hiesigen Orte eine

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papier-Handlg.
nebst einem

Lese-Institut

errichtet habe.

Seit zehn Jahren dem Buchhandel angehörend, habe ich während dieser Zeit bei Herrn C. G. Ackermann in Dessau meine buchhändlerische Laufbahn begonnen, und über fünf Jahre, dann später in der löbl. Koch'schen Universitäts-Buchhandlung in Greifswald über 4 Jahre gearbeitet, und ich darf mir ohne Anmaassung schmeicheln, dass ich während dieser Zeit jede Gelegenheit benutzt habe, um mich in allen Zweigen unseres Geschäfts tüchtig auszubilden, damit ich späterhin als selbstständiger Mann mich Ihres Vertrauens vollkommen würdig zeigen kann.

Anclam an und für sich, die naheliegenden Städte Lassan, Wolgast, Uckermünde, Swinemünde, Demmin, Gützkow, Jarmen, Neuwarp, Treptow etc., sowie eine ausgezeichnete Landschaft bieten einem thätigen, umsichtigen Buchhändler zu seiner Existenz einen vollkommen genügenden Wirkungskreis.

Wohl weiss ich, wie schwer es einem neuen Etablissement wird, das allgemeine Vertrauen der Herren Collegen zu erlangen; indessen hoffe ich, da ich mich bereits von Vielen derselben einer persönlichen Bekanntschaft zu erfreuen habe, ingleichen auf die hier angefügten Empfehlungen mich stützend, und mit dem nöthigen Fonds versehen, dass Sie mir geneigtest Ihr ganzes Zutrauen schenken, ein Conto eröffnen, meinen Namen auf Ihre Auslieferungs-Liste setzen und Ihre Nova, besonders aber möglichst schnell Ihre Nova-Zettel und Subscriptions-Anzeigen, von deren letzteren ich mir stets 20 Exemplare erbitte, senden werden, was den Fortgang meines Geschäfts zu Ihrem eignen Vortheil befördern würde.

Sollten Sie aber nicht geneigt sein, mich schon jetzt mit Ihrem Vertrauen zu beehren, so würde ich es dankbar anerkennen, wenn Sie dies mir umgehend anzeigen, damit ich von Ihnen durch meine Herren Commissionnaire, die ich mit den nöthigen Mitteln versehen habe, meinen Bedarf sogleich baar einlösen kann.

Meine Commissionen haben die Güte gehabt zu übernehmen: Herr Köhler in Leipzig und die löbl. Stuhr'sche Buchhandlung in Berlin.

Indem ich Sie freundlichst bitte, von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen, empfehle ich mich Ihrem besondern Wohlwollen mit Achtung

ergebenst

W. Dietze.

Herr W. Dietze, von hier gebürtig, trat im Jahre 1827 bei mir in die Lehre und zeigte sofort soviel eignen Eifer zum Geschäft, eine so unermüdete Thätigkeitsliebe, dass er sich dadurch sowohl, als auch durch Nachdenken über den Buchhandel vor vielen andern jungen Leuten auf das Vortheilhafteste auszeichnete. Nach vollendeter Lehrzeit blieb er noch ein Jahr als Gehülfe bei mir, und blieb sich in diesen Eigenschaften bis zur letzten Stunde so ganz gleich, dass ich denselben nur ungern verlor. Mit diesen Eigenschaften verbindet er eine so tüchtige, ehrenhafte Gesinnung, einen so fest in seinem Charakter begründeten Rechtlichkeitsinn, dass er ohne allen Zweifel sehr bald mit vollem Rechte den geachtetsten Buchhändlern wird zugerechnet werden können, und es gereicht mir zu einer besondern Freude, dieses Zeugniß öffentlich aussprechen zu können.

Dessau, den 5. August 1836.

C. G. Ackermann.

Hrn. W. Dietze, der seit Johannis 1832 in meinem Geschäfte gearbeitet, empfehle ich meinen Herren Collegen bei dem Beginn seines eigenen Etablissements als einen sehr thätigen und braven jungen Mann, der den ihm obliegenden Verbindlichkeiten gewiss nachzukommen suchen wird.

Greifswald, den 16. Juli 1836.

C. A. Koch.

Es gereicht mir zum wahren Vergnügen, Herrn W. Dietze, der mir nicht nur persönlich, sondern auch durch einen seit mehrern Jahren fortgesetzten Briefwechsel auf das Vortheilhafteste bekannt geworden ist, meinen Herren Collegen zu geneigter und vertrauensvoller Aufnahme in unsere Mitte freundlichst zu empfehlen. Sowohl die Wahl des Ortes, in welchem er sein neues Etablissement begründet, als seine Rechtlichkeit, unermüdete Thätigkeit und Anspruchlosigkeit lassen den besten Erfolg seines Unternehmens hoffen, und ich werde deshalb jede Unterstützung, die ihm zu Theil wird, als eine mir persönlich erwiesene Gefälligkeit betrachten.

Berlin, den 7. Juli 1836.

Th. Chr. Fr. Enslin.